



Überzeugende konzertante Leistung

Wie beliebt die Adventsmusik in der evangelischen Stadtkirche in Hungen noch immer ist, zeigte sich am Sonntag. Im Kirchenschiff waren alle Plätze belegt und auch auf der Empore saßen zahlreiche Zuhörer. Das Programm begann mit dem Auftritt des evangelischen Kirchenchors. Auch „TonArt“ Hungen steuerte etwas zur Gestaltung des Abends bei. Höhepunkt des Konzerts war das „Gloria“ in D-Dur von Antonio Vivaldi. Stillsicher und harmonisch zeigten sich die

Sänger der beiden Chöre, präsentierten ein facettenreiches und anspruchsvolles Repertoire. Mal andächtig, mal fröhlich interpretierten die Chöre die ausgewählte Literatur, die stets die Vorfreude und die Erwartung auf das Weihnachtsfest beinhaltet. Der Kirchenchor begann mit einem „Magnificat“, dem im Wechsel bittende und hoffnungsvolle Adventslieder folgten. Juliane Rascher zeigte sich in „Shepards Run“ als hervorragende Sopranistin. Von „TonArt“ gab es ein

unkonventionelles Arrangement zu hören: „Maria durch den Dornwald ging“ wurde einmal ganz anders dargeboten. Mit dem „Concerto grosso in g-Moll“, einem bekannten Weihnachtskonzert, stellte sich das Orchester der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau vor, das unter Leitung von Björn Hadern spielte. Eng wurde es im Altarraum, als sich die beiden Chöre zu Vivaldis Komposition aufstellten, um die zwölf Sätze des Werkes in ihrer großen musikalischen Viel-

falt zum Ausdruck zu bringen. Als Solisten mit geschulten Stimmen und ausdrucksstarker Dynamik zeigten sich die Sopranistinnen Isolde Ebersohn und Sabine Fellner von Feldegg. Käthe Wilhelmi hatte den Alt-Part übernommen. Als Instrumentalisten traten Winfried Schumann (Oboe), Matthias Siegel (Trompete) und Elke Kleinert am Basso continuo auf. Mit großem Beifall zollte das Publikum seine Begeisterung für ein überzeugendes Konzert. Foto: Prangenberg-Vick